

IM BLICKPUNKT

SoVD-Frühstück im Spreekenhoff

Barrien – Der SoVD-Ortsverband Barrien lädt seine Mitglieder zum gemeinsamen Frühstück im Spreekenhoff ein. Termin ist Samstag, 21. Oktober, um 10 Uhr. Anmeldungen nehmen Hans-Herbert Brünig (04242/80012) und Manfred Lammers (04242/9377370) bis zum 14. Oktober entgegen.

Auf Erlebnistour in Sachen Käse

Syke – Per Pedelec oder E-Bike machen sich die Teilnehmer einer Gästeführung am Samstag, 7. Oktober, auf den Weg. An diesem Tag stellt Natur- und Landschaftsführer Renalt Kowalewski für den Naturpark Wildeshäuser Geest regionale Produkte vom Bauernhof vor. Auf der 48 Kilometer langen Erlebnistour werden laut Mitteilung der Stadtverwaltung die eisenzeitlichen Spuren der hügeligen Geestlandschaft erkundet. An mehreren Haltestationen werden gemeinsam Schätze der Natur entdeckt.

Bei einer Pause auf einem Bauernhof kann die Gruppe dann nach einem Hofrundgang dort hergestellte Käsesorten und leckere Marmeladen probieren. Die Erlebnistour beginnt um 11 Uhr auf dem P&R Parkplatz am Bahnhof und endet dort gegen 17 Uhr.

Eine Teilnahmegebühr von 20 Euro inklusive Verkostung – dazu Brot, Butter und Kaffee/Teesart – wird vor Ort erhoben. Anmeldungen werden bis zum 4. Oktober erbeten – im Bürgerbüro der Stadt unter 04242 / 164314.

Nicht nur für Neubürger

Syke – Syker Neubürgerinnen und Neubürger und diejenigen, die ihr Syker Geschichtswissen vertiefen möchten, sind eingeladen zu einem Sonntagsspaziergang am 8. Oktober um 15 Uhr. Laut Mitteilung der Stadtverwaltung geht es mit der Gästeführung durch die Stadt. Geschichte(n) zur Alten Posthalterei, Kirche, Eisenbahn, zum Edgar-Deichmann-Platz und zur Syker Burg werden den Teilnehmern von mehreren Gästeführerinnen und -führern vermittelt. Treffpunkt ist am Rathaus. Die Führung ist kostenlos. Anmeldungen nimmt bis zum 4. Oktober das Bürgerbüro unter 04242/164314 oder unter buergerbuero@syke.de entgegen.



Schlagballturnier der Jugendwehren: Jardinghausen und Gessel-Ristedt siegen

Das jährliche Schlagballturnier der Stadtjugendfeuerwehr Syke fand in diesem Jahr auf dem Sportplatz Neubruchhausen statt. Wie die Feuerwehr in einer Presseinfo mitteilt, lieferten sich die Syker Jugendfeuerwehren einen spannenden Wettbewerb. Ausrichter war die Jugendfeuerwehr Jardinghausen/Neubruchhausen. Gespielt wurde getrennt in den Altersklassen A (bis 14 Jahre) und B (ab 15 Jahren). Die Schlagballregeln ähneln denen beim Brennball, die viele noch aus der Schule

kennen werden. Anders als beim Brennball wird der Ball aber nicht geworfen, sondern mit einem Schlagwegeschlagen. Dieses Jahr ging bei den jüngeren Teilnehmern die Gruppe Jardinghausen 1 vor Heiligengelde 1 und Heiligengelde 2 als

Siegerin hervor. In der Altersgruppe B setzte sich Gessel-Ristedt vor Okel und Barrien 3 durch. Die Stadtjugendfeuerwehrwart kündigte im Anschluss an die Siegerehrung als nächstes Event das Stadtvolleyballturnier im Oktober an.

FOTO: FEUERWEHR

Erde fit halten für die Zukunft

Projekt für mehr Nachhaltigkeit im Alltag an der Luise-Chevalier-Schule

VON MICHAEL WALTER

Syke – Nachhaltigkeit: das ein großes, sperriges Wort für einen eigentlich ganz simplen Zusammenhang: So zu leben, dass man auf Dauer nicht mehr von allem verbraucht als von alleine wieder nachkommt. Die praktische Umsetzung im Alltag ist das Problem dabei. Und dem geht gerade die Luise-Chevalier-Schule auf den Grund.

In einem gemeinsamen Projekt versuchen alle Jahrgänge von der ersten bis zur zehnten Klasse, praktikable Wege für mehr Nachhaltigkeit zu finden. Die Bandbreite reicht dabei vom Müllvermeiden und die Wiederverwertung in Form von Upcycling über die – zumindest teilweise – Selbstversorgung mit Lebensmitteln aus dem eigenen Schulgarten bis hin zum Kochen mit Sonnenlicht und zur Gewinnung von Brennstoffen aus Lebensmittelresten.

Die Klasse R9 experimentiert mit ihrem Lehrer Rajinder Singh zum Beispiel mit Solarkochern. Ohne den Umweg über Solarstrom, sondern gleich direkt mit Sonnenlicht. Ein Parabolspiegel



Lilith hat mit ihrer Klasse Kosmetika aus Naturstoffen gemacht. Hier probiert sie gerade einen Lippenpflegestift aus Bienenwachs, Kokosöl und Honig aus.

FOTO: MICHAEL WALTER



Rajinder Singh beweist: Solarkocher sind nicht nur was für Afrika und die Tropen. Sogar in unseren nördlichen Breitengraden kann ein einfacher Parabolspiegel in wenigen Sekunden Temperaturen von bis zu 700 Grad erzeugen.

FOTO: MICHAEL WALTER

bündelt das einfallende Sonnenlicht auf einen einzigen Punkt. Und die Wärme, die dabei entsteht, reicht locker zum Kochen aus.

„Das funktioniert nicht nur am Äquator, sondern auch Ende September bei uns in Norddeutschland“, sagt Singh und stellt sich mit einem etwas größeren Para-

bolspiegel auf den Schulhof. Und als die Sonne wieder hinter einer Wolke hervor kommt, dauert es keine drei Sekunden, bis die Pappie, die er in den Brennpunkt hält, in Flammen aufgeht. „Im Brennpunkt entstehen Temperaturen bis zu 700 Grad“, erklärt Singh.

Das jetzt gerade die bundesweiten Nachhaltigkeitswochen laufen, spielt Schulleiterin Petra Raue und ihrem Team zusätzlich in die Karten. „Das Projekt hätte es aber sowieso gegeben“, erklärt sie. „Wir bewerben uns

um das Zertifikat als Umwelt- und Nachhaltigkeitsschule.“ Federführend dabei sind die beiden Lehrerinnen Gudrun Schneider und Ute Aden. „Das ist ein Programm vom Land Niedersachsen“, erklärt Gudrun Schneider. „Wir haben uns beworben und ein Konzept eingereicht. Das ist angenommen worden, und jetzt haben wir anderthalb Jahre Zeit, es umzusetzen.“

Zwei Themenschwerpunkte hat die Luise-Chevalier-Schule darin definiert: Müllvermeidung und Verkehr. „Wir wollen zum Beispiel erre-

chen, dass weniger Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht werden“, sagt Schneider. Und weniger Müll will die Schule produzieren, indem sie etwa in der Cafeteria künftig auf Mehrwegbecher setzt statt auf Getränke im Tetra-Pack.

Vom Zertifikat hätte die Schule keinerlei materielle Vorteile. „Es ist ein ideeller Wert“, sagt Gudrun Schneider. „Und ein Zeichen, wofür wir stehen: die Schüler zu motivieren, ihren Lebensraum Erde für die Zukunft fit zu halten.“

Wir bewerben uns um das Zertifikat als Umwelt- und Nachhaltigkeitsschule.

Petra Raue

Rasengittersteine und ein Umzug an die Küste

Ortsrat Heiligengelde beschäftigt sich mit Verkehr an der Steinheide und verabschiedet Ina Gogoll-Münker

VON MICHAEL WALTER

Heiligengelde – Einen neuen Anlauf nimmt die Stadtverwaltung, um in Heiligengelde ein altes Problem in den Griff zu kriegen: die Verkehrssituation an der Steinheide. Darüber informierte Fachbereichsleiter Pascal Heidhoff am Mittwochabend im Heiligengelder Ortsrat.

„Es geht um die Seitenränder“, fasste Ortsbürgermeister Horst Hickmann für die Zuschauer im gut besuchten Dorfgemeinschaftshaus zu Anfang noch einmal zusammen. Die Steinheide ist lang und schmal. Begegnungsverkehr ist dort nicht möglich, ohne auf die Seitenränder auszuweichen. Die waren dadurch immer derart zerstört, dass die Stadt dort auf einer



Mit Bild und Blumen verabschiedete Ortsbürgermeister Horst Hickmann am Mittwoch Ina Gogoll-Münker aus dem Ortsrat Heiligengelde. Gogoll-Münker zieht es mehr in Richtung Küste: Sie zieht um nach Butjadingen.

FOTO: MICHAEL WALTER

Fahrbahnseite über 250 Meter aufgestellt hatte. Mit der Folge, dass der Ver-

kehr nun auf den Seitenstreifen auf der anderen Straßenseite ausweichen musste.

„Die Straße ist maximal drei Meter dreißig breit“, beschrieb Fachbereichsleiter Pascal Heidhoff jetzt. „Für Begegnungsverkehr müssten wir auf mindestens fünf Meter gehen. Das würde bedeuten, wir müssten etwa zwei Meter Seitenstreifen befestigen.“ Das kann und will die Stadt aber nicht auf voller Länge. Daher sind jetzt zwei Teilstücke vorgesehen, die auf dieser Breite mit Rasengittersteinen befestigt werden sollen. Diese beiden Stellen sollen dann quasi als Ausweichbuchten dienen. Die eine liegt laut Heidhoff bei der Einmündung der Flurstraße, die andere in Höhe der Hausnummer 19. „Wenn’s gut läuft“, konnte die Baumaßnahme noch bis Ende des Jahres abgeschlossen sein, so

Heidhoff. „Ansonsten Anfang 2024.“

Ortsratsmitglied Thomas Renken reicht das nicht. „Das ist zu wenig“, erklärte er. „Dann hätten wir dazu stehen ja wieder Begegnungsverkehr. Ich kann mir nicht vorstellen, dass jemand bei Dannemann rechts ran fährt, wenn bei Stellmann jemand auf die Straße einbiegt. Der fährt doch weiter, und dann treffen die sich in der Mitte.“

Abschied nehmen hieß es an diesem Abend für und von Ina Gogoll-Münker: Für sie war es die letzte Ortsratssitzung. Denn sie zieht es mit Macht in Richtung Nordsee. Sie zieht um in ein kleines Dorf bei Butjadingen und hat deshalb mit Wirkung zum 30. September ihren Rücktritt erklärt.

Die offizielle Verabschiedung war für sie durchaus „ein bisschen emotional. Heiligengelde hat eine Wahlheimat. Der Ort ist wunderschön und zauberhaft.“ Durch die Blume spiegelte sie ihren Ortsratskollegen aber doch ein bisschen Kritik: Man müsse versuchen, „auch die neuen Heiligengelder zu erreichen, und nicht nur die, die in irgendwelchen Vereinen sind.“

Ihr Geschäft – Ina Gogoll-Münker ist Gründerin und Inhaberin eines Fußpflegesalons in Heiligengelde – bleibe erhalten. „Meine Tochter wird es weiterführen.“ Ortsbürgermeister Horst Hickmann blickte dann noch kurz in die Zukunft: Die Planungen für den Weihnachtsmarkt haben begonnen.

DAMALS

Vor 5 Jahren

„Ratssitzungen in Syke sind immer spektakulär“, hatte der Vorsitzende Karsten Bodeker auf der Sitzung noch gewitzelt. Da ahnte er noch nicht, dass Günter Brockhoff den mit Abstand spektakulärsten Moment des Abends haben sollte. Der ehemalige Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion und Mitbegründer der FWG in Syke legte überraschend sein Mandat nieder.

Unfallflucht: Zeugen gesucht

Syke – Zu einer Unfallflucht ist es am Mittwoch zwischen 11 und 11.55 Uhr auf dem Parkplatzgelände des Hallenbads Ysy gekommen. Laut Polizeimitteilung stieß ein bislang unbekannter Autofahrer vermutlich beim Rangieren mit einem geparkten blauen VW Passat zusammen. Am Passat entstand ein Schaden von etwa 3000 Euro. Der Versucher entfernte sich vom Parkplatzgelände, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Hinweise zum Versucher oder zum Fahrzeug nimmt die Polizei unter 04242/9690 entgegen.

Schmückende Helfer gesucht

Barrien – Die Ortskirchengemeinde Barrien wünscht sich für den kommenden Samstag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Unterstützung für das Schmücken der Kirche zum Erntedankgottesdienst.

NOTDIENSTE

Ärztliche Bereitschaft 116 117
 Ärztlicher Notdienst 0421/800 60 60

APOTHEKENNOTDIENST
 Weyhe
 Geest-Apotheke
 Dromweg 37
 04203 / 817 51
 Bassum
 Lindenmarkt-Apotheke
 Bahnhofstraße 19
 04241 / 922 422

Kontakt

Redaktion Syke (04242)
 Frank Jausch 58 241
 Michael Walter 58 242
 lokales_syke@kreiszeitung.de

Anzeigen 58 220
 Zustellung 58 400
 Am Ristedter Weg 17,
 28857 Syke

MK Impresum

Kreiszeitung für die Landkreise Diepholz und Nienburg Hoyaer Wochenblatt

mediengruppe-kreiszeitung.de unabhängig - nicht parteigebunden

Herausgeber: Dr. Dirk Joppen, Lohar Kriegerhoff & Dr. Burkard Plenge, Reinold Schröder

Chefeditor: Hans Wilms – auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Verantwortliche Redakteure: Mareike Balmisch (Leitende Redakteurin), Marie Sommer (Politik), Ingrid Fritzsche (Sport), Elisabeth Gauschke (Bremen), Anke Seidel (Chefredakteurin)

Neuersatz für Kreis und Region: Syke, Stade und Weyhe: Frauke Albrecht (verantwortlich)

Geschäftsführung: Henning Schröder, Daniel Schönberg

Anzeigenleitung: Henning Schröder

Vertriebsleitung: Lars True

Verlag: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Am Ristedter Weg 17, 28857 Syke, Telefon 04242 58-0 (tägliche Ladungsfähige Anschrift für alle Vertriebsstellen)

Anzeigenpreisliste Nr. 50

Bezugspreis bei Zustellung monatlich € 5,90 € inkl. MwSt., Das €-Paar kostet monatlich 7,30 € inkl. MwSt.

Herstellung: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Am Ristedter Weg 17, 28857 Syke, Telefon 04242 58-0.